

Gottesdienstordnung:

Samstag Vorabendmesse um 18 Uhr in Günselsdorf
Sonntag Hl. Messe um 09.00 Uhr in Teesdorf
Hl. Messe um 10.15 Uhr in Günselsdorf
Hl. Messe um 10.15 Uhr in Neurißhof

Änderung der Vorabendmesse und Wochentagsmesse auf 19 Uhr ab 07. Mai

30.03.2014

10.00 Uhr Florianimesse in Teesdorf mit Fahrzeugweihe mit
Feuerwehrkurator Pater Stephan Holpfer
10.15 Uhr Hl. Messe in Günselsdorf / 10.15 Hl. Messe in Neurißhof

06.04.2014

09.00 Uhr Musikvereinsmesse in Teesdorf
10.15 Uhr Hl. Messe in Günselsdorf / 10.15 Hl. Messe in Neurißhof

10.04.2014

16.00 Uhr Kinderkreuzweg in Günselsdorf

13. – 21.04.2014 (Karwoche und Ostern)

Messordnung im Blattinneren!

27.04.2014

09.00 Uhr Hl. Messe in Teesdorf
10.15 Uhr Familienmesse in Neurißhof / keine Hl. Messe in Günselsdorf

03.05.2014

18.00 Uhr Florianimesse in Günselsdorf mit Einweihung unseres neuen
Pfarrheims anschl. Agape

04.05.2014

09.00 Uhr Hl. Messe Teesdorf
10.15 Uhr Hl. Messe in Neurißhof / keine Hl. Messe in Günselsdorf

24.05.2014

19.00 Uhr Vorabendmesse in Neurißhof

25.05.2014

10.15 Uhr Erstkommunion in Teesdorf
10.15 Hl. Messe in Günselsdorf / keine Hl. Messe in Neurißhof

28.05.2014

19.00 Uhr Vorabendmesse in Teesdorf

29.05.2014

10.15 Uhr Erstkommunion in Neurißhof
13.00 Feldmesse in Günselsdorf / keine Hl. Messe in Teesdorf

PFARRBRIEF
der Pfarren
Blumau - Neurißhof
und
Günselsdorf / Teesdorf



März – Mai 2014

Nr. 2

Foto: KNA-Bild



Aus dem Inhalt:

S. 2: Leitartikel
S. 3: Pfarrgemeinden
S. 4: Kinder/Jugend

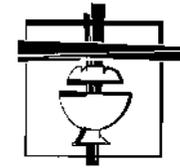
S. 5: Veranstaltungen
S. 7 Ostern in den Pfarren
S. 8 Gottesdienstordnung

Liebe Pfarrgemeinden!

Mit der Fastenzeit beginnt die Zeit der Buße, der Besserung und der Umkehr. Leicht ist diese Aufgabe nicht. Christsein ist kein bequemer Weg: Es ist nicht damit getan, der Kirche anzugehören und dann einfach Jahr um Jahr vergehen zu lassen. Die erste Bekehrung – ein einmaliger, unvergesslicher Augenblick, in dem wir klar erkannt haben, was Gott von uns erwartet – ist in unserem Leben, im Leben des Christen, sehr wichtig; aber noch wichtiger und schwieriger sind alle anderen Bekehrungen, die der ersten folgen. Und um das Wirken der Gnade in diesen späteren Bekehrungen zu erleichtern, müssen wir die Seele jung erhalten, den Herrn anrufen, hellhörig sein, um Falsches in uns zu entdecken, und um Verzeihung bitten. Wir erneuern Glauben, Hoffnung und Liebe. Die Freunde Jesu, die unter dem Kreuz standen – die Frauen und der Lieblingsjünger nah, die übrigen weit weg, haben gedacht – das ist das Ende. Mit ihm ist die Hoffnung gestorben, die Aussicht, dass Zukunft geschieht, ist weg. Ein Lebenstraum ist zerplatzt. Vom Leben hatte ER gesprochen, und jetzt hängt ER tot am Kreuz. Karfreitag ist dunkel, ist das Ende. Ein langes Ende, eine Trauer ohne Ende. Aber frühmorgens als es noch dunkel war, im Schutz der Nacht geht Maria von Magdala zum Grab, in der Dunkelheit der Nacht und des Herzens. Den Geliebten hat sie begraben, der ihrem Leben Kraft und Inhalt gegeben hatte. Sie hat ihn begraben und damit einen Teil von sich selbst. Das ist das Ende. Wie soll sie weiterleben? Die Hoffnung ist zerbrochen, die Zukunft ist begraben mit ihm, für immer, aus und vorbei, das ist das Ende. Sie sieht Jesus, aber mit den Tränen in den Augen erkennt sie nur den Gärtner. Er spricht sie an mit ihrem Namen: Maria. Maria wendet sich, wendet sich neu, und wendet sich ihm zu. Das Dunkel der Nacht hat ein Ende am Grab. Das Herz brauchte Zeit. In der Sehnsucht nach Leben, bei der Suche nach dem Geliebten geht ihr das Licht auf, als ER ihren Namen nennt. Maria wendet sich, wendet sich mehrmals in dieser ihrer Geschichte. Und so wendet sich alles. Maria musste dem Grab den Rücken kehren. Vielleicht muss auch ich, müssen wir dem Grab unserer enttäuschten Erwartungen und Hoffnungen den Rücken kehren, müssen wir uns verabschieden von Träumen und Menschen, müssen wir hinter uns lassen die Tränen und Trauer. Dem Grab den Rücken kehren und ins Leben gehen. Das Leben neu anpacken, mit Herz und Hand. Die Begegnung mit dem Auferstandenen bleibt nicht bei einer trauten Zweisamkeit. Damals nicht und heute nicht! Wer Ostern nur feiert im „er und ich“, im stimmungsvollen Gottesdienst, im Eier suchenden Familien-fest, der hat es nicht verstanden. Ostern feiern heißt Ende – Ende des Todes, Ende der Nacht und Ende des Schweigens. Wer dem Auferstandenen begegnet, muss von ihm reden, ihn verkünden und bezeugen. Die Begegnung mit dem Auferstandenen führt aus der Zweisamkeit in die Gemeinschaft, hin zu den Brüdern und Schwestern. Der Auferstandene wendet, wendet Menschen und Leben, wendet auch Menschen einander zu. Bald schon hat sich damals gezeigt, dass Gemeinde gewachsen ist, dass die Freunde damals

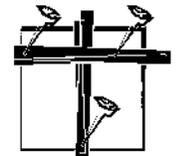
OSTERN IN UNSEREN PFARREN

13.04.2014 (Palmsonntag)
mit Palmweihe, Prozession und Hl. Messe
08.45 Uhr in Teesdorf
10.15 Uhr in Neurißhof
10.30 Uhr in Günselsdorf



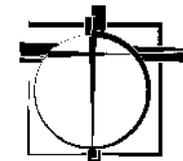
17.04.2014 (Gründonnerstag)
19.00 Uhr Abendmahlfeier in Teesdorf

18.04.2014 (Karfreitag)
15.00 Uhr Kreuzwegandacht in Teesdorf
19.00 Uhr Karfreitagsliturgie in Günselsdorf



19.04.2014 (Karsamstag)
09.00 – 10.00 Uhr Anbetung in Neurißhof
10.30 – 11.30 Uhr Anbetung in Günselsdorf
20.00 Uhr Osternachtfeier in Neurißhof

20.04.2014 (Ostersonntag)
09.00 Uhr Hl. Messe in Teesdorf
10.15 Uhr Hl. Messe in Günselsdorf
alle Hl. Messen mit Speiseweihe



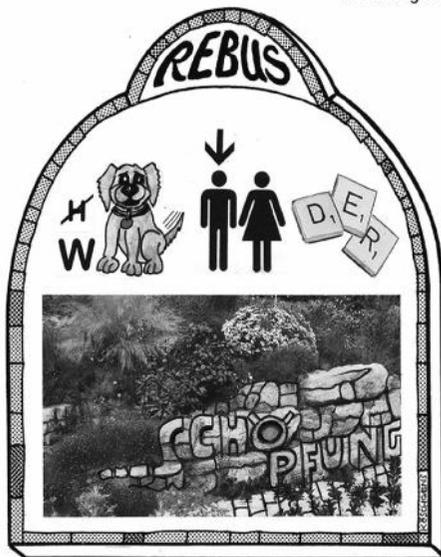
21.04.2014 (Ostermontag)
09.00 Uhr Hl. Messe in Teesdorf
10.15 Uhr Hl. Messe in Günselsdorf
10.15 Uhr Hl. Messe in Neurißhof

Ministranten

Wir treffen uns am
12.3.2014 in Teesdorf
26.3.2014 in Teesdorf
9.4.2014 in Teesdorf
jeweils von 17 bis 18 Uhr

Informationen bei
Michael Navrkal

A. Köschgens



Löse das Rebus und du erfährst, was
wir im Frühling bestaunen können.

Lösung: Wunder der Schöpfung

Zum Schmunzeln:
Nick sieht in der Mülltonne einen
Spiegel. Er schaut hinein und sagt sich
dann: „Das Bild hätte ich auch
weggeworfen!“

NEUBAU PFARRHEIM GÜNSELSDORF

Die
Bauarbeiten
gehen in
die
Endphase.



Die Fußböden sind verlegt,
die Wände ausgemalt. Die
Küche wurde montiert und
alle Geräte installiert. Die WC-
Anlagen wurden komplettiert.
Die Innentüren sind ebenfalls
schon vorhanden. Derzeit
laufen die Fassadenarbeiten.
Danach müssen nur noch die
Außenanlagen neu gestaltet
und der Zugang hergerichtet
werden. Darum kann das
Pfarrheim nach gerade einmal
einem Jahr Bauzeit am
SA 03.05.2014 um 18.00
eingeweiht und wieder
eröffnet werden! Wir möchten
Sie herzlich einladen mit einer
anschließenden Agape.

Wir können den vielen
fleißigen Arbeitern und
Helfern nicht genug danken
für die vielen und vor allem
unentgeltlichen Stunden, die
sie für unsere Pfarrgemeinde
geleistet haben. Ein herz-
liches Vergelt's Gott!

einander Hilfe schenken, dass
Hände ein Ende schaffen müssen
der Not, die sich zeigt. Wer Ostern
gefeiert hat und dem
Auferstandenen begegnet ist, der
oder die wendet sich und regt die
Hände, dass die Not, die
Dunkelheit, der Hunger und Durst
der Menschen ein Ende findet. Das
ist das Ende.

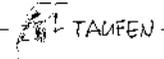
Manchmal wissen wir es. Von einer
Sekunde zur anderen. Eine
Hoffnung zerbricht, ein Traum
platzt. Etwas mir Wichtiges wird mir
genommen. Das ist das Ende. Aber
im Ja zum Ende wird Anfang
möglich. Wenn wir dem Grab den
Rücken kehren, finden wir Leben.
Nützen wir die Fastenzeit mit Gottes
Hilfe für die innere Schönheit und
die Heiligung unseres Herzens,
damit wir zu Ostern die Gnade und
das Licht Christi in uns verspüren
können.

Dazu erbitte ich euch allen einen
reichen Gottes Segen und verbleibe
mit dem herzlichen Gruß

Euer Pfarrer
Mag. Marian Garwol



Wir sind keine Augenzeugen.
Wir gehen in den Fußspuren der
Jüngerinnen und Jünger.
Wir stehen in ihrem Er-
schrecken und ihrer Fassungs-
losigkeit.
Wir stolpern in ihren Zweifeln
und Unsicherheiten.
Wir hüpfen und springen in
ihrem Bekenntnis: Jesus lebt.



ERTL Samantha (Neurißhof)

Herzlich Willkommen in der
Pfarrgemeinde!



LÖWY Margarete (Neurißhof)
ZÖCHLING Gertrude (Neurißhof)
GEHRSTZ Marzellus
(Günselsdorf)
GRAF Hertha (Teesdorf)
TREMMELE Andreas (Teesdorf)
FÜLLSACK Margarethe
(Teesdorf)

Unser aufrichtiges Beileid!

Wir sind für Sie da:

In der Pfarrkanzlei
(02256/63325)

Mittwoch und Freitag 9–11 Uhr
Samstag 10 – 11.30 Uhr
(Pfarrer Garwol)

außerhalb der Kanzleistunden
0664/6101183 (Sekretärin)
oder 0664/88522662
(Pfarrer Garwol)

per Mail:
pfarre.guenselsdorf@gmail.com
pfarre.blumau@gmail.com

SENIORENRUNDE

- **Mittwoch, 19.3.2014**, 15 Uhr
Senioren-Kreuzweg in
Teesdorf
- **Mittwoch, 23.4.2014**, 16 Uhr
im Pfarrheim Teesdorf
- **Mittwoch, 21.5.2014**, 16 Uhr
im Pfarrheim Teesdorf

KREUZWEG- ANDACHTEN



- 06.03.2014** um 18 Uhr in
Teesdorf
- 12.03.2014** um 18 Uhr in
Günselsdorf
- 19.03.2014** um 15 Uhr in
Teesdorf (Senioren)
- 26.03.2014** um 18 Uhr in
Günselsdorf
- 03.04.2014** um 18 Uhr in
Teesdorf
- 09.04.2014** um 18 Uhr in
Günselsdorf

**Das Kreuz Christi ist eine
Last von der Art,
wie es die Flügel für die
Vögel sind.
Sie tragen aufwärts.**

Bernhard von Clairvaux

Beichtgelegenheiten

in unseren Pfarren

- Neurißhof am 04. April 2014**
eine halbe Stunde vor der Messe
- Teesdorf am 05. April 2014**
eine halbe Stunde vor der Messe
- Günselsdorf am 06. April 2014**
nach der Messe

Bittprozessionen:

- Montag, 26.5.2014**
19 Uhr in Teesdorf
(ab Bahnspitz)
- Dienstag, 27.5.2014**
19 Uhr in Günselsdorf
(ab Kirche)

EINLADUNG zum Vortrag

Jesus von Nazareth

DI 20. Mai 2014 18.30
im Pfarrheim Günselsdorf
von Pfarrer Frühwirth
anschl. Agape



EINLADUNG

zur
Fußwallfahrt
nach
Mariazell
von
Freitag, 6. Juni 2014
bis
Montag, 9. Juni 2014

Die Anmeldeformulare werden in
den Kirchen aufliegen.

Am Samstag, den **10.5.2014** findet
nach der Vorabendmesse in
Günselsdorf ein Informations-
abend statt. Dies ist zugleich der
Anmeldeschluss.

Interessierte melden sich bitte bei
Anita Frühwirth, Walter Zöchling,
oder in der Pfarrkanzlei.

*Ich möchte so sein, wie Gott
mich haben will, weil er
mich so liebt, als wäre ich
es schon.*

Arno Backhaus

MOTHERS PRAYERS MÜTTER GEBETE



Vereint im Gebet
retten wir unsere Kinder

- 12.3.2014
 - 26.3.2014
 - 16.4.2014
 - 30.4.2014
 - 14.5.2014
 - 28.5.2014
- jeweils von **9.30** bis 10.30 Uhr
im Pfarrheim Teesdorf

Gebet

*“Begrift, dass Jesus unsere Kinder
sogar noch mehr liebt,
als wir es tun, dass er sich danach
sehnt, sie zu schützen und
ihr Wachstum zu fördern. Da Er uns
einen freien Willen gegeben
hat und Er nur eingreifen wird,
wenn man Ihn darum bittet,
sehnt Er sich nach unseren
Fürbitten für Sie”.*

*“Seid gewiss: Ich bin bei euch alle
Tage
bis zum Ende der Welt.”
(Mt 28.20)*